



Projektaufruf: Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken  
(1. Einreichrunde)

**Projekt: „Shopping lab Aachen“**

**Projektleitung:**

Stadt Aachen

**Kontakt:**

Jannik Wendorff 0241 432 7633

**Laufzeit:** 16.10.2017-15.02.2019

**Verbund:**

- FH Aachen, m2c Lab
- Institut für Unternehmenskybernetik e.V. (IfU)
- Institut für werkzeuglose Fertigung GmbH (IwF)
- AlXhibit AG

**Projektbeschreibung:**

Das Aachener Shopping Lab, angesiedelt in zentraler Innenstadtlage, wird die Chancen der Digitalisierung für den stationären Einzelhandel greifbar und anschaulich kommunizieren: Best Practices, Weiterbildungen, Präsentation neuester technologiebasierter DL- und Kooperationsmöglichkeiten, Infotainment- und Fach-Veranstaltungen, Digitalisierung zum Anfassen (Bspw. Kassenloses Bezahlen oder Roboter, die Händler unterstützen können) und die exemplarische Rundum-Digitalisierung eines Einzelhändlers sollen den Handel, aber auch die interessierte Öffentlichkeit informieren und sensibilisieren. Die Einzelhändler kommen mit Technologie-Anbietern und Experten ins Gespräch und können neueste Technologien wie iBeacons oder den 3D-Drucker im eigenen Laden ausprobieren.

Die simultan entwickelte Shopping Lab App stellt eine innovative Plattform für den Aachener Einzelhandel dar, bietet allen Kunden einen echten Mehrwert und wird so zu einem unverzichtbaren Einkaufsbegleiter in Aachen. Wiss. Fallstudien und die Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle mit Händlern sichern die Nachhaltigkeit des Projektes.

**Gesamtausgaben:** 216.856,22 €

**Zuwendungssumme:** 108.428,11 €

**Sachstand zum 15.04.2018:**

- Marketingkampagne gestartet, u.a. shopping-lab-aachen.de online. Projektkoordinator eingestellt und erste Projektvorstellungen bei Händlern, lokalen und überregionalen Gremien sowie Vernetzungsveranstaltungen durchgeführt.
- Standortfindung und Vorbereitung Einrichtung und Eröffnung shopping Lab am 17.05. .
- Termine, Inhalte und Teilnehmerprofil zukünftiger Workshops der FH Aachen (Digitalisierung und Prozesse im Einzelhandel) sowie des IfU (Idea Camps mit Konsumenten und Händlern) sowie des IwF (3 D-Druck) stehen fest. Ein erster Workshop mit Händlern zur App-Entwicklung (User-Story, Technik) fand statt.
- 2 Einzelhändler (Optiker, Schmuck) wurden mit 3D-Druckern ausgestattet und geschult.
- Ein neu gegründeter stationärer Einzelhändler (Mode) wurde für die beispielhafte „Durchdigitalisierung“, bei welcher alle Interessenten öffentlich teilnehmen können, ausgewählt.

### **Sachstand zum 15.10.2018:**

- Das „Shopping Lab Aachen“-Lokal öffnete vom 17.05. bis 15.10. an drei Wochentagen mit 12 interaktiven Exponaten als Austauschort in Kooperation mit dem Cafe Total. Der Projektkoordinator trieb die Vernetzung zahlreicher Akteure voran und koordinierte die einzelnen Angebote der Projektpartner. Diverse Marketingaktionen (digital und in der Stadt) erzielten eine lokale bis teilweise internationale Rückmeldung. 29 Veranstaltungen erreichten insg. über 500 Teilnehmende.
- 23 Händler, Gastronomen, Dienstleister und Logistiker entwickelten in zwei Workshops der FH Aachen Ideen zur Verknüpfung stationärer und digitaler Vorteile. In einem themen- und teilnehmeroffenen „Cafe Ritz“ genossen 25 Teilnehmende das Angebot aus Kaffeespezialitäten und Lösungshinweisen zu individuellen Fragestellungen.
- In drei IfU - idea camps mit 46 Konsumenten und Händlern wurden mit Hilfe der Methode Bewestra (Bedürfniswissenextraktion) Zukunftsvisionen für den Einzelhandel entwickelt. Auf Basis eines um persönliche Gespräche ergänzten weiteren Händler-Workshops mit 13 Teilnehmern identifizierte man die inhaltlichen Schwerpunkte und gewünschten technischen Schnittstellen der zukünftigen App mit dem Portal „Einkaufen in Aachen“ sowie Social-Media Kanälen (Google, Facebook, Instagram). Die graphische und technische Basis der APP ist im Entwurf fertiggestellt (technische Realisierung über Vue.js und MaterializeCSS).
- Das IwF platzierte zwei 3D-Drucker im Shopping Lab-Lokal und bot sechs Halbtagsworkshops für 49 Konsumenten und Einzelhändler zu den Themen Einstieg in den 3D-Druck, Konstruktion und additive Fertigung an. Drei Händler nutzten das Angebot der Platzierung der Drucker in ihren Läden für jeweils eine Woche: Es wurden individuelle Brillenhalter bei einem Optiker hergestellt und bei einem weiteren Optiker Modelle des Aachner Doms im Schaufenster hergestellt und verschenkt. Ein Goldschmied erstellte Negative von individuellen Schmuckstücken und prüft in der Folge den dauerhaften Einsatz und die entsprechende Schaffung eines neuen Arbeitsplatzes.
- Die SG Fashion GmbH wurde durch AIXhibit parallel zur Eröffnung des Ladenlokals no.3 bei der Einrichtung eines Warenwirtschaftssystems sowie einer Webseite inkl. Shopsystem ([www.no3.ac](http://www.no3.ac), CMS WordPress mit Woo-Commerce-Plugin) technisch unterstützt und in Marketingaktivitäten (Instagram und Facebook) beraten. Darüber hinaus fanden sechs für alle Interessenten offene „Online-Marketing-Sprechstunden“ im Shopping Lab statt (ausgeweitet durch die Nutzung als Co Working –Räumlichkeit).